

XIII. Arbeitstreffen der LektorInnen des Tschechischen als Fremdsprache an den Universitäten im deutschsprachigen Raum

8.-11.5.2024, München

Thema des Treffens: Werbung und Medien (nicht nur) im Unterricht

Von 08. bis 11. Mai 2024 fand das bereits 13. Treffen der Lektoren statt, die an Universitäten in den deutschsprachigen Ländern Tschechisch unterrichten. In Anknüpfung an die Treffen in vorigen Jahren, die von den Tschechisch-Lektoraten in Göttingen, Tübingen, Kiel, Greifswald, Regensburg, Leipzig, Berlin, Dresden, München bzw. vom Institut für tschechische Literatur der Philosophischen Fakultät in Brünn mit Hilfe des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und anderer Geldgeber ausgerichtet wurden, traf sich die Gruppe auf die Einladung der Tschechisch-Lektorin Radana Dielmann diesmal am Institut für Sla-

vische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Das Treffen stand unter dem Motto **Werbung und Medien (nicht nur) im Unterricht**. In Vorträgen und Workshops wurde daher der Einsatz von Werbung und Medien im Unterricht diskutiert und die Erfahrungen mit neuen Anwendungen und Technologien ausgetauscht. Wir widmeten uns aber auch der effektiven Vorbereitung von Veranstaltungen und deren Marketing sowie dem Thema der Bewerbung der Tschechisch-Kurse und -Studienprogramme in den deutschsprachigen Ländern. Der Zusatz "(nicht nur)" in dem Motto diente



Bild 1: Das Plakat und das Programm zum Treffen. Die Graphische Gestaltung des Plakats wurde von Frances Jackson (Tschechisches Zentrum in München) übernommen.

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



dabei als Fingerzeig, dass die einzelnen Lektorate oft auch die Rolle von Kultur-Managern übernehmen. Der intensive fachliche Austausch hat auch heuer dazu beigetragen, das Lektoren-Netz-

werk an verschiedenen Bohemistiken und Sprachenzentren im deutschsprachigen Raum zu stärken.

Fotobericht zum Treffen

1. Tag: Beginn des Treffens, Besuch im Adalbert-Stifter-Verein, geselliges Beisammensein



Bild 2: Zuzana Jürgens vom Adalbert-Stifter-Verein berichtete über die Geschichte und die aktuelle Tätigkeit der Institution und führte uns durch das Haus.



In Kooperation mit:



Gefördert durch:



2. Tag: Besuch im Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, Vorträge, Workshops



Bild 3: Die Gruppe wurde vom Konsul Lukáš Opatrný in den Räumlichkeiten des Generalkonsulats der Tschechischen Republik begrüßt. Ein weiteres Grußwort hat Barbara Sonnenhauser, die Leiterin des Lehrstuhls für Slavische Sprachwissenschaft der LMU München gesprochen.



Bild 4: Die Eröffnungsrede zur „Bohemistik als Tor zur Kultur- und Öffentlichkeitsdiplomatie (und umgekehrt)“ hat Tomáš Glanc (Universität Zürich) gehalten.



Bild 5: Im Eröffnungsvortrag skizzierte Kateřina Šichová (Universität Regensburg) vor dem Hintergrund der charakteristischen Merkmale der Werbekommunikate aus sprach- und kulturwissenschaftlicher Sicht die Potenziale und Risiken des Einsatzes der Werbung im Sprachunterricht.

In Kooperation mit:



Gefördert durch:





Bild 6: Dagmar Žídková-Gunter (Universität Leipzig) stellte Beispiele ihrer Projektkurse vor, in welchen die Studenten unter anderem auch ihre Übersetzungsergebnisse für die Öffentlichkeit bewerben müssen.

8	117	Instrumental Sg. <ul style="list-style-type: none"> Vařím polévku s Piji koktejl s mlékem a s Fotografuji mísu s Jím jogurt, vložky, chléb s Peču koláč s 	21
	118	Ordinalzahlen <ul style="list-style-type: none"> první – druhý/á/é – třetí je 	21
	120	Bewegungsverben2 <ul style="list-style-type: none"> přinesu, přivezu, odnesu přijdu s, odejdu s 	21
9	133	Dativ Singular <ul style="list-style-type: none"> Co patří k.....? 	21
	135	Deklination der Personalpronomina <ul style="list-style-type: none"> Co chutná? chutná S kým a co připraví k večeři – ke snídani Pro koho uvaří polévku a s čím? 	22
	138	Verben mit reflexivem „se“ und „si“	22

Bild 7: Die Grammatik der einzelnen Lektionen des im universitären Bereich häufig verwendeten Lehrwerks Tschechisch kommunikativ kann gut mit kurzen Werbespots und Werbeanzeigen aufgefrischt werden, wie Iva Denzer (Universität Freiburg) dargestellt hat.



Bild 8: „Sprich über Gefühle“ – die Empfehlung und der Workshoptitel von Simona Barazi (Universität Tübingen). Sie hat sich mit Emotionen und dem Potenzial, Emotionen auszudrücken und zu wecken, in Werbeplakaten und Werbespots auseinandergesetzt.

In Kooperation mit:

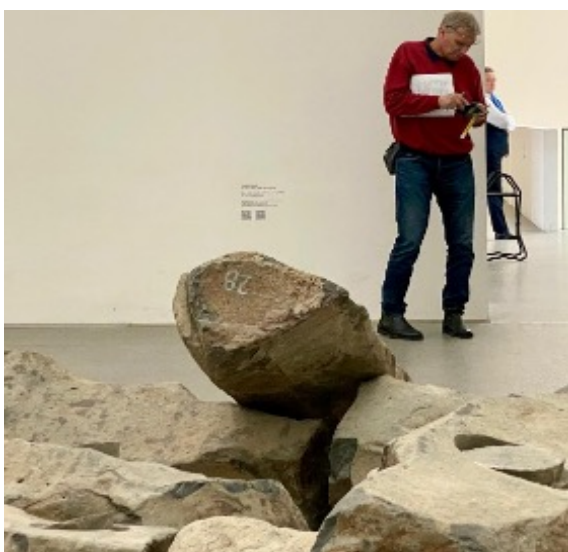
Gefördert durch:



Bild 9: Der Couch Martin Emrich hat uns einige Tipps und Tricks für einen guten Unterricht aus psychologischer Sicht gezeigt. Unter anderem hat er uns auch daran erinnert, unser eigenes Wohlbefinden nicht zu unterschätzen.



Bild 10: Die Räume und Exponate der Pinakothek der Moderne dienten als inspiratives Umfeld für die Aufgaben zum kreativen Schreiben, die für uns Zbyněk Fišer (Universität Brunn) vorbereitet hat. Auf den Fotos Radana Dielmann und Jiří Karas.



In Kooperation mit:



Gefördert durch:





Bild 11: Abschließend wurden vor dem Museum die Eindrücke mit der Gruppe geteilt und die Ergebnisse der Schreibaufgaben präsentiert und besprochen.

3. Tag: Vorträge, Workshops, Stadtführung, Besuch des tschechischen Lokals



Bild 12: Das Tschechische Zentrum München repräsentierte Frances Jackson, die in ihrem Vortrag auf Graphikdesign und Marketing für Kulturveranstaltungen eingegangen ist.

In Kooperation mit:



Gefördert durch:





Bild 13: Ivana Terš-Čechová (Universität Greifswald) sprach über die Tschechischen Tage in Greifswald, die als Beispiel der guten Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum Berlin dienen können. Per Zoom zugeschaltet war Christina Frankenberg vom Tschechischen Zentrum Berlin.

Bild 14 (unten): Konkrete Anregungen für die Verwendung von Werbespots im Anfängerunterricht stellte Aneta Bučková (Universität Erfurt/Universität Jena) vor.

DALŠÍ ÚKOLY

- Zahrajte situaci, co se stalo předtím nebo pak – ukázka.
- Naplánujte výlet na filmový festival ve Varech.
 - Kdy tam pojedete.
 - Jak tam pojedete (vyhledejte spojení).
 - Kde budete bydlet.
 - Kde a jak si koupíte lístky.
 - Jaký bude doprovodný program, co vás z něj zajímá.
- Spílen Sie die Situation vor, was vorher oder nachher passiert ist.
- Planen Sie eine Reise zum Filmfestival in Vary.
 - Wann werden Sie dorthin fahren.
 - Wie werden Sie dorthin fahren (suchen Sie nach Verbindungen).
 - Wo werden Sie übernachten.
 - Wo und wie werden Sie Eintrittskarten kaufen.
 - Was wird das Begleitprogramm sein, was interessiert Sie daran.

ZPĚTNÁ VAZBA

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



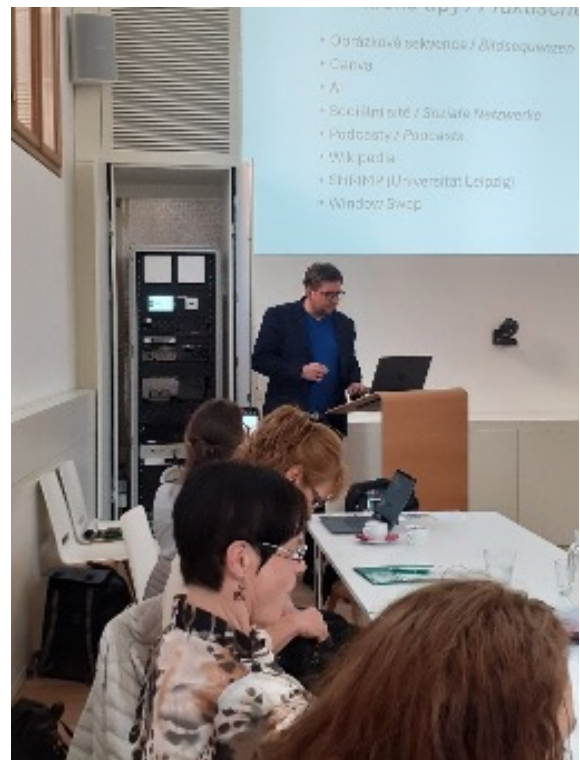


Bild 15: Die Frage, wie Slogans, Chunks und andere feste Wortverbindungen das Tschechisch-Lernen erleichtern könnten, war der Leitmotiv des Beitrags von Daniela Pusch (Universität Bochum).



Bild 16: Der Beitrag von Lubomír Sůva (Universität Göttingen) befasste sich mit dem tschechischen Humor in den Medien.

Bild 17: Einige praktische Tipps für die Arbeit mit Online-Quellen, die zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien dienen können, präsentierte Ctirad Sedlák (ehem. Universität Leipzig, z.Z. Universität Warschau/DZS – Dům zahraniční spolupráce).



In Kooperation mit:



Gefördert durch:

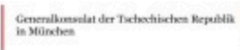




Bild 18: Die Gruppe erkundet die böhmischen Spuren in München, hier unweit von dem Gebäude, in dem das Münchner Abkommen unterzeichnet wurde.

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



4. Tag: Abschlussbesprechung, Planung des nächsten Treffens



Bild 19: Der letzte halbe Tag diente der Evaluierung des Programms, Diskussionen über aktuelle Methoden und Unterrichtsmaterialien sowie über öffentlich wirksame Aktivitäten der einzelnen Lektorate. Gleichzeitig wurde über die Situation der Auslandsbohemistik und des universitären Tschechischunterrichts debatiert. Die Plattform dazu, das Fach weiter zu stärken und gleichzeitig auch unser Netzwerk und unsere Tätigkeit besser sichtbar zu machen und institutionell zu verankern, bieten möglicherweise die deutsche *Gesellschaft für Bohemistik* sowie die internationale und insbesondere auf die akademische Forschungs- und Unterrichtspraxis zielende *International Association of Teachers of Czech*; in diesen Organisationen sind bereits manche von uns tätig, andere wollen beitreten.



Bild 20: Wir entschieden uns, die Tradition der Arbeitstreffen trotz des großen organisatorischen Aufwands fortzusetzen. Das nächste Zwischentreffen (per Zoom) wird im Herbst 2024 erfolgen, das 14. Treffen wird dann wieder in Präsenz stattfinden. Von oben fotografiert der Organisator des 14. Treffens, Zbyněk Fišer (Universität Brunn) – hier auf dem Bild rechts.

Wir freuen uns schon!

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München

Teilgenommen haben:

Simona Barazi (Universität Tübingen)

Aneta Bučková (Universität Erfurt / Universität Jena)

Iva Denzer (Universität Freiburg)

Radana Dielmann (Universität München)

Zbyněk Fišer (Universität Brunn)

Tomáš Glanc (Universität Zürich)

Jiří Karas (ehem. Universität Dresden)

Kateřina Milotová (Universität Passau)

Marie Müllerová (Universität Leipzig)

Lenka Newerkla (Universität Salzburg)

Daniela Pusch (Universität Bochum)

Naděžda Salmhoferová (Universität Wien), entschuldigt

Ctirad Sedlák (ehem. Universität Leipzig, z.Z. Universität Warschau)

Lubomír Sůva (Universität Göttingen)

Kateřina Šichová (Universität Regensburg)

Ivana Terš Čechová (Universität Greifswald)

Galina Vondráčková (ehem. Universität München)

Dagmar Žídková-Gunter (Universität Leipzig)

als Gäste und Vortragende:

Martin Emrich (Universität Tübingen)

Christina Frankenberg (Tschechisches Zentrum Berlin)

Kateřina Chasan (Tschechisches Zentrum München)

Frances Jackson (Tschechisches Zentrum München)

Gestaltung des Berichts: Radana Dielmann, Zbyněk Fišer, Kateřina Milotová, Kateřina Šichová

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



Generalkonsulat der Tschechischen Republik
in München